



schulgemeinde 9402 mörschwil



GESCHÄFTSBERICHT UND SCHULRECHNUNG 2025 BUDGET 2026 – KURZVERSION

Schulbürgerversammlung

Montag, 23. März 2026, 20.00 Uhr, Pfarrkirche Mörschwil

Der Geschäftsbericht wird in einer Kurzversion mit den wichtigsten Informationen und Zahlen an alle Haushalte in Mörschwil zugestellt. Die Vollversion des Berichts wird auf der Website der Schulgemeinde Mörschwil veröffentlicht. Eine Vollversion des Berichts in Papierform kann bestellt werden bei: Schulgemeinde Mörschwil, Karin Jost (karin.jost@schulemoerschwil.ch oder 071 868 99 99).

Geschäftsbericht und
Schulrechnung 2025
Budget 2026 – Vollversion:



www.schulemoerschwil.ch/Aktuell/Neuigkeiten

ABSTIMMUNGSVORLAGEN

Folgende Geschäfte gelangen zur Abstimmung

1. Vorlage der Jahresrechnung 2025, des Geschäftsberichts und des Berichts mit Antrag der Geschäftsprüfungskommission

Antrag der Geschäftsprüfungskommission:

Die Erfolgsrechnung 2025 schliesst bei einem Bruttoaufwand von CHF 10'275'228.30 und einem Finanzbedarf der Schulgemeinde von CHF 9'656'164.– mit einem Minderaufwand von CHF 243'836.– ab.

Die Jahresrechnung 2025 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.

2. Vorlage des Budgets für das Jahr 2026

Antrag des Schulrats und der Geschäftsprüfungskommission:

Das Budget 2026 der Erfolgsrechnung mit einem Bruttoaufwand von CHF 10'578'000.– und einem Finanzbedarf von CHF 9'600'000.– sowie die geplante Investition seien zu genehmigen.

3. Allgemeine Umfrage

ORGANISATORISCHES

Stimmberechtigt sind alle in Mörschwil wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, welche das 18. Altersjahr vollendet haben und nicht nach Gesetz von der Stimmfähigkeit ausgeschlossen sind.

Für die Bürgerversammlungen der Schulgemeinde und der politischen Gemeinde gilt der gleiche Stimmausweis. Dieser wird Anfang März 2026 durch die Post zugestellt.

Diskussionsrednerinnen und -redner haben ihre Voten am Mikrofon abzugeben.

Anträge sind schriftlich abzufassen und der Versammlungsleiterin zu übergeben.

Für nicht stimmberechtigte Zuhörerinnen und Zuhörer ist die Empore reserviert.

Apéro

Im Anschluss an die Bürgerversammlungen lädt die politische Gemeinde Mörschwil die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Bürgerversammlungen zu einem Apéro in den Saal des Gemeindezentrums ein.

VORWORT



Geschätzte Mörschwilerinnen und Mörschwiler

WiR – ist das zentrale Element der Visualisierung unseres Leitbilds. Es steht für unsere Schulgemeinschaft und definiert, wo für wir als Schule stehen. Daran orientieren sich die Führung, die Lehrpersonen und Mitarbeitenden, um eine lernförderliche Umgebung zu schaffen. In prägnanten Leitsätzen fasst es die Ziele, Ansprüche und Umsetzungen des ausführlichen lokalen Qualitätskonzeptes zusammen. Das Leitbild ist auf Plakaten in den Schulräumen und den Eingängen unserer Schule ausgehängt. Die Werte und Visionen unserer Schule sind nun für alle sichtbar präsent, dienen der Orientierung und Reflexion im Alltag und bleiben damit lebendig.

«Hervorragende Rahmenbedingungen, ein friedliches Miteinander der Beteiligten, eine gut funktionierende Zusammenarbeit im Team sind zentrale Aspekte einer guten Schule. Darin zeigt sich an der Schule Mörschwil eine hohe Qualität.» Diese Aussage des Evaluationsteams der PHSG zu den sehr guten Ergebnissen der umfangreichen Fremdevaluation freut uns. Die Einschätzungen, Aussagen und Wahrnehmungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen zu den verschiedenen Evaluationsaspekten decken sich in hohem Masse. Aus dem umfangreichen Datenmaterial hat das Evaluationsteam acht Hinweise zur Schul- und Unterrichtsentwicklung formuliert, welche in die Qualitätssicherung und -entwicklung aufgenommen werden.

Ein Meilenstein ist die Integration der «kita im chärn» in die Schulgemeinde. Alle Kinder der Gemeinde Mörschwil mit Betreuungsbedarf werden unter demselben Träger mit den gleichen Werten und Visionen betreut. Die motivierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Lernenden der Kita sind nun bei der Schulgemeinde angestellt. Mit der Integration der «kita im chärn» unterstützen die politische Gemeinde und die Schulgemeinde die soziale Entwicklung der Kinder sowie die Eltern in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zudem können Synergien mit der vorgeschriebenen schulergänzenden Betreuung genutzt werden.

Eine Schule, die Halt und Orientierung gibt, ist von unschätzbarem Wert, insbesondere in einer Zeit und einer Welt mit grosser Unsicherheit und zunehmenden globalen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Dabei sind die Mitarbeitenden zentral. Ich bin dankbar, mit einem hervorragenden Team die Schule zu gestalten, für welches klar ist: WiR stellen den Menschen ins Zentrum, vermitteln und leben einen rücksichts- und respektvollen Umgang, arbeiten füreinander und miteinander, stärken und fördern die uns anvertrauten Kinder, ermöglichen Entwicklung in einem sicheren Rahmen und tragen Sorge zu Material, Gebäuden und Natur.



PROJEKTE

Legislaturziele 2025–2028

Für die Legislaturperiode 2025–2028 hat sich der Schulrat in folgenden Bereichen Ziele gesetzt: Unterricht, Personal, Eltern und Öffentlichkeit, Führung und Verwaltung, Bauten und Infrastruktur. Dazu wurden Teilziele formuliert. Der Bearbeitungsstand der Legislaturziele wird regelmässig überprüft und die weiteren Schritte werden geplant. Die Ziele zu folgenden Themen sind in Bearbeitung: Ergebnisse der Fremdevaluation analysieren und bearbeiten, «Neue Autorität» – Werte/Haltungen vermitteln, Formen der Unterrichtsorganisation aufgrund schwankender Kinderzahlen erarbeiten, Tagesstrukturen qualitativ den Bedürfnissen entsprechend weiterentwickeln, digitale Ressourcen/Potenziale (KI) evaluieren und unterstützend einsetzen, Leitbild erarbeiten und in Handlungen umsetzen, Nachfolgeszenarien Schulführung und -verwaltung erarbeiten, Führungs- und Wissensinstrumente aktualisieren, internes Kontrollsystem, IT-Strategie des Amts für Volksschule (E-Government), Umsetzung ITBO, IT-Infrastruktur, Gebäudeanalysen für Sanierungsstrategie, gemeinsames Facility-Management mit der politischen Gemeinde, Strategie der Energieerzeugung mit erneuerbarer Energie, neue Website. Folgende Ziele wurden bereits erreicht: Das Leitbild ist erarbeitet, neue Serverlösung und neue Telefonie sind in Betrieb.

Integration der «kita im chärn» in die Schulgemeinde

Mit der Zustimmung zum Budget 2025 an der Bürgerversammlung konnten die weiteren Schritte zur Integration der «kita im chärn» in die Schulgemeinde weiterverfolgt werden. Am 3. April genehmigten der Gemeinderat und der Schulrat die Übernahmevereinbarung mit dem Verein «kita im chärn». An seiner Mitgliederversammlung vom 29. April beschloss der Verein «kita im chärn» die Auflösung des Vereins per 31. Juli. Gleichzeitig wurde auch die Übernahmevereinbarung zwischen der politischen Gemeinde, der Schulgemeinde und dem Verein unterschrieben. Die Schulgemeinde übernahm damit auch die Leistungsvereinbarung des Vereins mit der politischen Gemeinde zur Führung der «kita im chärn». Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen und das Ziel erreicht, alle Kinder mit Betreuungsbedarf von 12 Wochen bis 12 Jahren der Gemeinde Mörschwil unter demselben Träger zu betreuen.

Im Jahr 2023 wurde die erste Sitzung zur Integration der «kita im chärn» in die Schulgemeinde Mörschwil abgehalten. Seither waren weitere nötig, um einen möglichst reibungslosen Übergang sicherzustellen.

Die Kita besteht bereits seit 11 Jahren. Dennoch mussten für die Integration diverse Unterlagen an kantonale Stellen zur Prüfung und Genehmigung eingereicht werden. In Zusammenarbeit mit der Projektgruppe der Schulgemeinde, den kantonalen Stellen, den Mitarbeitenden der politischen Gemeinde und dem Vorstand der Kita konnte die Integration erfolgreich umgesetzt werden. Die Kitaleiterin, die sieben Fachfrauen Betreuung, die drei Lernenden und die Praktikantin wurden von der Schulgemeinde angestellt. Die Anstellungsbedingungen wurden insgesamt verbessert. Die Entlohnung wurde gemäss Mittelwert der Lohnempfehlungen des Verbands Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse) angepasst. Der Betrieb konnte wie gewohnt weiterlaufen, die enge Zusammenarbeit weitergeführt und die fachlichen und personellen Ressourcen für die Kinder mit Betreuungsbedarf können nun optimal genutzt werden.

Die strategischen Aufgaben werden in der Kommission Tagesstrukturen bearbeitet. Die Leiterin Tagesstrukturen ist für die fachliche und personelle Führung, die Koordination der Betreuungsangebote sowie die Qualitätssicherung und -entwicklung zuständig. Die Kita wird von der Kitaleiterin geführt.

Projekt IT-Bildungsoffensive (ITBO)

Eine Projektgruppe setzte sich mit verschiedenen Themen der IT-Bildungsoffensive auseinander und plante den lokalen Umsetzungsprozess der digitalen Transformation (LUP-DT-Prozess). Kantonale Vorgaben aus den Bereichen digitale Didaktik, Medienbildung, Schulentwicklung sowie Technologie und Support wurden bearbeitet, um sie pädagogisch sinnvoll in die Unterrichts- und Schulorganisation zu integrieren. Im Jahr 2028 ist eine Fremdeinschätzung geplant, um den Entwicklungsstand zu erfassen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Im Jahr 2025 befasste sich die Schule Mörschwil vertieft mit dem Thema künstliche Intelligenz (KI) und deren Einsatz im schulischen Kontext. Im Vordergrund standen dabei pädagogische Nutzungsmöglichkeiten, Fragen der Beurteilung, Aspekte des Datenschutzes sowie die Förderung einer kritischen Haltung gegenüber automatisiert erzeugten Inhalten. Die Lehrpersonen nutzten schulinterne Workshops und Angebote auf der Weiterbildungsplattform «aprendo», um sich in KI-Anwendungen zu vertiefen. Die Schule erarbeitete erste interne Regeln und Orientierungshilfen, die sowohl für den Unterricht als auch für administrative Arbeitsprozesse gelten. Die Schule versteht den Einsatz von KI als langfristiges Entwicklungsfeld, in welchem pädagogische, organisatorische und rechtliche Aspekte aufeinander abgestimmt werden müssen.



Projekt Fremdevaluation

Zwischen November 2024 und Februar 2025 wurde an der Schule Mörschwil durch die Pädagogische Hochschule, Institut Schule und Profession (PHSG) eine externe Evaluation durchgeführt. Folgende Bereiche wurden evaluiert: Kontext, Schulgemeinschaft, Unterricht, Schulführung und Zusammenarbeit, Ergebnisse und Wirkungen. Im Rahmen einer Evaluation wird eine gesamtheitliche Betrachtungsweise angestrebt. Zu diesem Zweck wurden verschiedene Methoden eingesetzt. Eine schriftliche Befragung aller Eltern, aller Lehrpersonen und aller Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klassen ergaben quantitative Einschätzungen zu den verschiedenen Evaluationsbereichen. Eine Dokumentenanalyse, Unterrichtsbesuche sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen sowie der Schulleitung ergänzten und vertieften die quantitativen Ergebnisse. Die Teilnahme an der Fragebogenerhebung war bei allen Personengruppen sehr hoch, besonders erfreulich war der Rücklauf bei den Eltern mit 71%. In einem über 70-seitigen Bericht hat das Evaluationsteam die Ergebnisse dokumentiert, Einschätzungen und Aussagen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen gegenübergestellt und verglichen. Gemäss Aussage des Evaluationsteams decken sich die Wahrnehmungen der befragten Gruppen zu den verschiedenen Evaluationsaspekten in hohem Masse. Aus dem umfangreichen Datenmaterial hat das Evaluationsteam acht Entwicklungshinweise zur Qualitätssicherung und zur Qualitätsentwicklung formuliert. Diese werden in die Schulentwicklungsarbeit aufgenommen und zu gegebener Zeit bearbeitet.

Projekt Leitbild

Die Schule Mörschwil verfügt über ein ausführliches lokales Qualitätskonzept, abgestimmt auf den kantonalen Orientierungsrahmen und enthält Ziele, Ansprüche und Umsetzungen. Es bestand kein Leitbild, das in wenigen prägnanten Sätzen ausdrückt, wofür wir als Schule stehen. Zusammen mit einer Fachbegleitung erarbeitete eine Arbeitsgruppe mit Einbezug des Schulteams zwischen August 2024 und Ende Dezember 2025 das Leitbild. Die Leitsätze dienen der Orientierung und Reflexion im Alltag und sollen im Sinne von Werten und Visionen lebendig sein.

Vorgaben und Ziele von Tagesstrukturen

Im Herbst 2022 hat der Kantonsrat die Einführung von flächendeckenden Tagesstrukturen beschlossen. Seit August 2024 sind die Schulträger verpflichtet, für die Kinder in Kindergarten und Primarschule eine schulergänzende Betreuung von Montag bis Freitag von 7 bis 18 Uhr und während acht Schulferienwochen anzubieten. Durch verlässliche Betreuungsangebote werden die Eltern somit in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie in der Erziehung und der sozialen Entwicklung der Kinder unterstützt. Sie bieten den Kindern einen sicheren Ort mit festen Strukturen und sind ein wichtiger Bestandteil eines ganzheitlichen Bildungssystems. Seit August 2025 ist zudem die Kindertagesstätte «kita im chärn» in die Schulgemeinde integriert. Die Schulgemeinde bietet damit familien- und schulergänzende Betreuung respektive Tagesstrukturen für Kinder ab 12 Wochen bis und mit Abschluss der Primarschulzeit an. Fachliche, personelle und - auch im Hinblick auf den Neubau der Kita - räumliche Synergien und Ressourcen können durch die Integration optimal genutzt werden.

SCHULLEBEN

Schule als Gemeinschaftsort – Vorwort

Kinder erleben die Schule als Ort, wo gemeinsam in einer Gruppe mit vielen Kindern, den Lehr- und Betreuungspersonen gelebt und gelernt wird. Wie im Lehrplan vorgesehen werden dabei personale, soziale und fachliche Kompetenzen erworben und trainiert. Ziel der Schule ist es, zusammen mit den Eltern Kinder auf dem Weg zu selbständigen und verantwortungsbewusst handelnden Mitgliedern unserer Gesellschaft zu begleiten. Vielfältige Kompetenzen werden im Rahmen des Klassenunterrichts erlernt und trainiert. Erfolgreiches Lernen erfordert persönliche Anstrengung, einen konstruktiven Umgang mit Frustrationen, Rücksichtnahme, Eingliederung und Zusammenarbeit in der Gruppe und die Förderung von Wissen und Können in den verschiedenen Fachbereichen. Dieses vielfältige Lernen findet tagtäglich, meist wenig spektakulär, in unserer Schule statt.

Das Leben und Lernen im Klassenzimmer wurde im vergangenen Jahr durch Gemeinschaftsprojekte ergänzt. Die ganze Schule nahm am Fasnachtsumzug unter dem Motto «Zirkus» teil. Der Weihnachtsmarkt als grosses Gemeinschaftswerk wäre ohne das Zusammenwirken aller Beteiligten in dieser Form nicht möglich gewesen.



Die grosse Gästeschar, das vielfältige Angebot und die vorweihnachtliche Stimmung ermöglichten allen Anwesenden ein besonderes Erlebnis.

An weiteren Veranstaltungen wie Sporttagen, Monatstreffen, Aktivitäten des Powwows oder klassenübergreifenden Veranstaltungen und Lagern wurde die Schulgemeinschaft sichtbar und spürbar. Die Schule soll auch künftig als Ort der Gemeinschaft wahrgenommen werden.

Emil Wick, Schulleiter

Fasnachtsumzug

Der traditionelle Fasnachtsumzug, organisiert von der Elternmitwirkung und unterstützt von Feuerwehr und Bauamt Mörschwil, konnte bei angenehmen Wetterbedingungen durchgeführt werden. Eine Rekordzahl Teilnehmende beteiligte sich am Umzug vom Maurini über die Bahnhofstrasse, die Poststrasse und die St.Gallerstrasse zum Kirchplatz, angeführt von der Guggenmusik Adlerbrüeter und dem Ehrenmöbilmobil. Die Kindergartenklassen hatten sich als Froschkönige, Künstler, Bären, Flamingos und Zebras, passend zum aktuellen Unterrichtsthema, farbig geschminkt und eingekleidet. Die Primarschulklassen gestalteten je ein phantasievolles Sujet zum Thema Zirkus und waren als Tickets, Zauberer, Rössli, Seiltänzer, Raubkatzen, Popcorn, Elefanten, Clowns oder Tierwagen unterwegs. Als Zirkusmusik wirkte die Guggenmusik Öpfelchlopfer aus Muolen. Der Club junger Familien, die Pfadi Jürg Jenatsch sowie fünf weitere Sujetfahrzeuge beteiligten sich am Umzug und sorgten so für viel Abwechslung. Das zahlreiche Publikum am Strassenrand erfreute sich an den verschiedenen originellen Sujets. Schliesslich wurden die Umzugsteilnehmenden verpflegt und zusammen mit dem Publikum genossen sie die Guggenkonzerte, das fasnächtliche Treiben und das gemütliche Beisammensein auf dem Kirchplatz.

Frühlingskonzert

Am Mittwoch, 2. April fand das Frühlingskonzert im Gemeindezentrum Mörschwil statt. Dieses Jahr entführte die Jugendmusikschule das Publikum rund um die Welt. So eröffnete das Djembe-Ensemble das Konzert mit dem Stück Tambor Africano. Es spielten verschiedene Ensembles ein weltumspannendes Musikprogramm mit Stücken wie Unter Eukalyptusblüten, Jamaica Farewell, Irish Jig etc. Nach dem Gitarrenensemble und dem Sologesang fiel der Vorhang für den Umbau der Bühne und der Kinderchor Tutti

Frutti erfreute währenddessen mit den Stücken Lunchtime und Lollipop. Dann ging der Vorhang auf für die Darbietung des Trompeten- und Saxophon-Ensembles mit den Stücken I Got Plenty O'Nuttin, New Soul und Cantina Band. Zum Abschluss liess das Schlagzeug-Ensemble mit dem Stück Ritmo Puro den Saal beben. Alle Kinder und Lehrpersonen genossen den Auftritt auf der Bühne.

Sporttag Plauschwettkampf und Spielturnier

Der Sporttag konnte am Dienstag, 20. Mai bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein durchgeführt werden. Nach dem Einlaufen auf der Spielwiese der Sporthalle Seeblick mit dem Boom Shaka Laka-Tanz starteten die Kinder der Unterstufe mit dem Plauschparcours. In Gruppen absolvierten sie drei Posten. Eine Aufgabe bestand darin, aus Dominosteinen eine lange Schlange zu bauen. Beim Wagenrennen mit Ballwagen, Pedalo und Rollbrett sammelten die Kinder Kapla-Hölzchen und bauten daraus einen möglichst hohen Turm. Am dritten Posten mussten Puzzleteile «erlaufen» und dann schnell zu einem Puzzle zusammengesetzt werden. Dabei waren Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft, Ausdauer und eine erfolgreiche Zusammenarbeit in der Gruppe gefragt. Die Kinder unterstützten sich gegenseitig und sammelten möglichst viele Punkte für ihre Gruppe.

Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe absolvierten zuerst die Leichtathletikposten mit Schnelllauf, Ballwurf und Weitsprung. Anschliessend wechselte die Unterstufe zu den Leichtathletikposten, die Mittelstufe zum Plauschparcours. Nach der Mittagsstärkung fand ein Fussballturnier in einem United-Modus statt. Ein Team bestand beispielsweise aus einer Gruppe mit Kindern aus der 1. Klasse und einer Gruppe mit Kindern aus der 4. Klasse. In der ersten Halbzeit spielten die Kinder der 1. Klassen gegen andere Kinder der 1. Klassen. In der zweiten Halbzeit spielten Kinder der 4. Klassen gegeneinander. Die erzielten Tore beider Halbzeiten wurden zusammengezählt und ergaben das Endergebnis des Spiels. Zur abschliessenden Siegerehrung versammelten sich die Kinder, Lehrpersonen, Helferinnen und Helfer sowie die anwesenden Eltern in der Sporthalle Seeblick. Die erfolgreichen Gruppen des Plauschparcours, die Siegerinnen und Sieger der Leichtathletikwertung sowie des Fussballturniers durften Applaus entgegennehmen. Dank der anwesenden Samariterinnen und Samariter konnten kleinere Verletzungen sofort behandelt werden. Die Elternmitwirkung unterstützte die Durchführung des Sporttags, organisierte die Mittagsverpflegung für die Eltern durch die Metzgerei Sturzenegger und führte während des ganzen Tages das Sportler-Café.



PUSCH: Littering-Spiel mit allen Klassen

Unter der Leitung von PUSCH (Praktischer Umweltschutz) beschäftigten sich alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur 6. Klasse mit dem Thema Littering. Je zwei Klassen – beispielsweise eine Kindergartenklasse und eine 6. Klasse – bildeten klassenübergreifende Gruppen und sammelten im Rahmen eines Spiels Abfall (Glas, Papier, Metall, PET) auf dem Schulareal. Zudem beantworteten sie Fragen zu Littering sowie zum Sammeln und Entsorgen von Wertstoffen. Während der Suche lernten sich die Kinder aus den verschiedenen Klassen besser kennen, unterstützten sich gegenseitig und sammelten dabei Punkte für ihr Team. Anschliessend öffneten sie eine Schatzkiste, erhielten eine kleine Belohnung und lösten weitere Reflexionsfragen.

Adventskonzert

Am Mittwoch, 26. November fand das Adventskonzert der Jugendmusikschule statt. In der Weihnachtsbäckerei spielte das Saxophonensemble zum Beginn des Konzerts. Daraufhin ertönten weihnachtliche Klänge des grossen Blockflötenensembles zusammen mit Klavier, gefolgt vom Sologesang mit When You Believe und Rudolph The Rednosed Reindeer. Es folgten Darbietungen von Akkordeon, Querflöte, Klavier und Violine. Den weiteren Verlauf des Konzertes gestalteten nacheinander der Kinderchor Tutti Frutti, eine Trompetendarbietung mit Klavier und die Streichensembles VIVA und VIDA. Zum Abschluss des Konzertes spielten die Lehrpersonenband und das Streichensemble VIVA plus den Titel Sleigh Ride.

Weihnachtsmarkt

Am Freitagabend, 28. November präsentierte die Schule Mörschwil ihren Weihnachtsmarkt auf den festlich geschmückten Plätzen vor den Schulhäusern Gallus und Alea. Die Kindergartenkinder sowie die Schülerinnen und Schüler hatten im technischen und textilen Gestalten vielfältige Gegenstände hergestellt. Von kunstvollen Dekorationen über praktische Alltagsbegleiter bis hin zu phantasievollen Geschenkkideen war für jeden Geschmack etwas dabei. Zehn Marktstände luden zum Anschauen und Einkaufen ein. Mit Freude und Stolz betätigten sich die Schülerinnen und Schüler als Verkäuferinnen und Verkäufer. Die vielen Marktbesucherinnen und Marktbesucher nutzten die Angebote und kauften fleissig ein. Für das leibliche Wohl sorgte ein vielseitiges kulinarisches Angebot: Hot Dogs, Raclette, Marroni, Bratwürste, wärmender Punsch und Tee luden zum Geniessen und Verweilen ein.

Musikalisch wurde der Abend von Liedern der 6. Klassen sowie vom Chor des Schulteams untermauert. Die Lieder verbreiteten eine festliche Adventsstimmung.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch einer Traumdoktorin der Stiftung Theodora, die mit ihren Spässen und ihrer warmherzigen Art Gross und Klein zum Lachen brachte. Der Erlös des Weihnachtsmarktes in der Höhe von CHF 8'525.– wurde der Stiftung Theodora gespendet. Diese schenkt Kindern in Spitälern durch professionelle Traumdoktorinnen und -doktoren Freude, Ablenkung und emotionale Unterstützung.

Monatstreffen

Gegen Ende des Monats wird jeweils ein Monatstreffen der ganzen Schule abgehalten. Alle Kinder von Kindergarten und Primarschule mit ihren Lehrpersonen sowie alle weiteren Mitarbeitenden treffen sich nach der Vormittagspause auf dem Platz vor dem Schulhaus Alea. Mit einem Rap werden die einzelnen Klassen begrüsst. Zwei Kinder moderieren den Anlass und berichten von den Ereignissen des vergangenen Monats. Die übrigen Schülerinnen und Schüler werden mit Fragen und Aussagen einbezogen. Einzelne Klassen zeigen etwas aus dem Schulalltag: Ein Lied, ein Gedicht, einen Tanz... Ein weiterer Höhepunkt des Monatstreffens ist das Feiern der Geburtstage. Die Namen der Geburtstagskinder werden aufgerufen. Zu Ehren der Geburtstagskinder wird ein Geburtstagslied gesungen. Ein kurzer Ausblick auf die nächste Zeit und die Verabschiedung runden das Treffen ab. Das Treffen endet mit dem Schullied, einem extra auf die Schule Mörschwil umgetexteten Lied. Darin werden die Werte, die unsere Schule leben will, ausgedrückt.

Bibliothekscafé

Seit Beginn des Schuljahrs 2025/26 findet jeweils am 1. und 3. Montag im Monat von 8.50 bis 10.20 Uhr ein Bibliothekscafé statt. Eingeladen sind Kleinkinder in Begleitung einer erwachsenen Person. Das Angebot ist besonders wertvoll, da so bereits die Jüngsten frühzeitig in Kontakt mit Büchern kommen und spielerisch die Sprachförderung unterstützt wird. Während die Kinder in Ruhe erste Erfahrungen mit Büchern sammeln können, nutzen die Erwachsenen die Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee. Die Bibliothek stellt dabei einen geschützten Raum bereit, in dem Kleinkinder ungestört die Bibliothek erleben können.

FINANZEN

Jahresrechnung 2025 und Budget 2026

Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 9'656'164.– und einem Minderaufwand von CHF 243'836.– ab. Dieser Minderaufwand resultiert aus Minderaufwendungen in sämtlichen Funktionen. Der Betrag wurde mit dem Kontokorrent der politischen Gemeinde verrechnet. Für das Jahr 2026 wurde ein Finanzbedarf von CHF 9'600'000.– angemeldet (Vorjahr CHF 9'900'000.–).

Im detaillierten Geschäftsbericht werden Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung sowie Budget der Schulgemeinde dargestellt. Der Geschäftsbericht ist auf der Website unter www.schulemoerschwil.ch einsehbar oder kann im Sekretariat in Papierform bezogen werden.



Verwaltungsrechnung: Gliederung nach Funktionen

	Bezeichnung	Budget 2025		Rechnung 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	FUNKTIONALE GLIEDERUNG	10'483'000.00	10'483'000.00	10'275'228.30	10'275'228.30	10'578'000.00	10'578'000.00
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	229'500.00		228'697.49		224'000.00	
	Nettoergebnis		229'500.00		228'697.49		224'000.00
01100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	4'500.00		3'550.55		4'000.00	
01110	Geschäftsprüfungskommission, Revisionsstelle	22'000.00		19'855.21		16'000.00	
01210	Schulrat und Kommissionen	203'000.00		205'291.73		204'000.00	
2	BILDUNG	9'919'000.00	327'000.00	9'710'808.86	349'630.05	9'655'000.00	349'000.00
	Nettoergebnis		9'592'000.00		9'361'178.81		9'306'000.00
2110	Kindergarten	698'000.00		686'119.42		648'000.00	
2120	Primarstufe	2'515'000.00	2'000.00	2'464'290.82	2'208.25	2'612'000.00	2'000.00
2140	Musikschule	466'000.00	160'000.00	465'998.76	156'305.30	451'000.00	150'000.00
2170	Schulliegenschaften	1'494'000.00	60'000.00	1'482'398.70	70'993.75	1'485'000.00	60'000.00
2180	Mittagstisch	61'000.00	40'000.00	57'832.50	40'267.10	66'000.00	40'000.00
2181	Schulergänzende Betreuung	103'000.00	25'000.00	104'110.68	37'567.50	122'000.00	40'000.00
2190	Schulleitung und Schulverwaltung	439'000.00		418'772.63		444'000.00	
2191	Informatik Schule	170'000.00		161'014.18		154'000.00	
2192	Volksschule Sonstiges	3'399'000.00	26'000.00	3'320'955.77	16'648.35	3'070'000.00	23'000.00
2193	Sonderpädagogische Massnahmen	574'000.00	14'000.00	549'315.40	25'639.80	603'000.00	34'000.00
4	GESUNDHEIT	20'500.00		15'585.80		20'000.00	
	Nettoergebnis		20'500.00		15'585.80		20'000.00
4330	Schulgesundheitsdienst	20'500.00		15'585.80		20'000.00	
5	SOZIALE SICHERHEIT	269'000.00	253'000.00	281'709.50	266'934.25	640'000.00	622'000.00
	Nettoergebnis		16'000.00		14'775.25		18'000.00
5451	Spielgruppe	28'000.00	12'000.00	27'409.85	12'634.60	30'000.00	12'000.00
5452	Kindertagesstätte (Kita)	241'000.00	241'000.00	254'299.65	254'299.65	610'000.00	610'000.00
9	FINANZEN UND STEUERN	45'000.00	9'903'000.00	38'426.65	9'658'664.00	35'000.00	9'603'000.00
	Nettoergebnis	9'858'000.00		9'620'237.35		9'568'000.00	
96100	Zinsen	45'000.00		38'426.65		35'000.00	
97100	Rückvergütung aus CO ₂ -Abgabe		3'000.00		2'500.00		3'000.00
99100	Finanzbedarf Schulgemeinde		9'900'000.00		9'656'164.00		9'600'000.00

Verwaltungsrechnung: Gliederung nach Arten

	Bezeichnung	Budget 2025		Rechnung 2025		Budget 2026	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3	Betrieblicher Aufwand	10'483'000.00		10'275'228.30		10'578'000.00	
30	Personalaufwand	5'641'850.00		5'591'583.53		6'077'500.00	
31	Sachaufwand	1'199'950.00		1'079'632.27		1'211'300.00	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	551'000.00		550'291.00		535'000.00	
34	Finanzaufwand	45'000.00		38'426.65		35'000.00	
36	Transferaufwand	3'045'200.00		3'015'294.85		2'719'200.00	
4	Betrieblicher Ertrag		10'483'000.00		10'275'228.30		10'578'000.00
42	Entgelte		540'000.00		573'205.80		931'000.00
44	Finanzertrag		40'000.00		43'358.50		40'000.00
46	Transferertrag		9'903'000.00		9'658'664.00		9'607'000.00
	OPERATIVES ERGEBNIS	10'483'000.00	10'483'000.00	10'275'228.30	10'275'228.30	10'578'000.00	10'578'000.00
	Einlagen in Reserven	0.00		0.00		0.00	
	Entnahmen aus Reserven		0.00		0.00		0.00
	GESAMTERGEBNIS ERFOLGSRECHNUNG	10'483'000.00	10'483'000.00	10'275'228.30	10'275'228.30	10'578'000.00	10'578'000.00

Bilanz

Konto Nummer	Bilanz Einzelkonti in Franken	Anfangsbestand 01.01.2025	Veränderung		Endbestand 31.12.2025
			Zuwachs	Abgang	
1	A K T I V E N	8'233'609.25	14'712'378.45	14'541'096.18	8'404'891.52
10	Finanzvermögen	161'246.85	12'619'668.70	12'597'531.33	183'384.22
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	137'870.76	11'996'617.81	12'074'103.39	60'385.18
101	Forderungen	22'176.09	599'528.19	522'227.94	99'476.34
104	Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'200.00	23'522.70	1'200.00	23'522.70
14	Verwaltungsvermögen	8'072'362.40	2'092'709.75	1'943'564.85	8'221'507.30
140	Sachanlagen	8'012'762.40	2'092'709.75	1'928'564.85	8'176'907.30
142	Immaterielle Anlagen	59'600.00		15'000.00	44'600.00
2	P A S S I V E N	-8'233'609.25	9'484'521.69	9'313'239.42	-8'404'891.52
20	Fremdkapital	-8'233'609.25	9'484'521.69	9'313'239.42	-8'404'891.52
200	Laufende Verbindlichkeiten	-1'291'409.65	7'241'355.65	7'370'168.66	-1'162'596.64
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-634'359.00	943'836.00	634'359.00	-943'836.00
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	-1'307'840.60	1'299'330.04	1'308'711.76	-1'298'458.88
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-5'000'000.00			-5'000'000.00

Investitionsrechnung

Bezeichnung	Rechnung 2025	
	Aufwand	Ertrag
Teilsanierung Schulhaus Gallus: Planungskredit, Baukredit	718'180.45	18'744.55

Abrechnung Teilsanierung Schulhaus Gallus

Mit der Zustimmung zum Budget für das Jahr 2023 hat die Bürgerschaft den Planungskredit für die Teilsanierung Schulhaus Gallus von CHF 140'000.00 freigegeben. An der Bürgerversammlung 2024 hat die Bürgerschaft dem Baukredit für die Teilsanierung Schulhaus Gallus von CHF 1'650'000.00 zugestimmt. Der Gesamtaufwand beträgt CHF 1'408'257.85. Damit wird der bewilligte Kredit um CHF 381'742.15 unterschritten. Für die Photovoltaikanlage wurden Fördergelder in der Höhe von CHF 18'744.55 vergütet.

Bezeichnung	Kostenvoranschlag	Zahlung	Minderkosten
Teilsanierung Schulhaus Gallus: Planungskredit, Baukredit	1'790'000.00	1'408'257.85	381'742.15

Die Minderkosten werden wie folgt begründet:

- Günstigere Vergaben: Bessere Konditionen bei Unternehmer-Submissionen
- Reduzierte Gemeinkosten: Einsparungen bei Baustelleninstallation, Gerüstungen etc.
- Sehr guter Zustand der Holzdachkonstruktion (Gebälk inkl. Schindelunterdach) mit voller Funktionsfähigkeit ohne Notwendigkeit auf Erneuerung
- Optimierte Bau- und Kostenmanagement
- Keine Kosten für Unvorhergesehenes

Geplante Investitionen

Bezeichnung	Budget 2026	
	Aufwand	Ertrag
Gesamterneuerung der Gebäudeautomation	128'700.00	



BERICHT DER GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION ZUR JAHRESRECHNUNG 2025

An die Bürgerversammlung der Schulgemeinde Mörschwil

Als Geschäftsprüfungskommission haben wir die Jahresrechnung der Schulgemeinde Mörschwil, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang sowie die Amtsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr und das Budget 2026 geprüft.

Verantwortung des Schulrats

Der Schulrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung und des Budgets sowie die Amtsführung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Schulrat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Geschäftsprüfungskommission

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung und das Budget sowie die Amtsführung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen der Prüferin bzw. des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt die Prüferin bzw. der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der

angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden. Für die Prüfung der Jahresrechnung haben wir die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen beauftragt. Die Prüfergebnisse der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen haben wir für unser Prüfungsurteil berücksichtigt.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung und die Amtsführung für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsjahr sowie das Budget 2026 den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 56 GG erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2025 der Schulgemeinde Mörschwil sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Rats über das Budget für das Rechnungsjahr 2026 sei zu genehmigen.

Die Geschäftsprüfungskommission dankt dem Schulrat, den Schulleitungen, der Schulverwaltung, den Lehrpersonen sowie den weiteren für die Schule tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die wert- und verantwortungsvolle Arbeit und anerkennt den unbestreitbaren Einsatz im Dienste unserer Jugend.

Mörschwil, 5. Februar 2026

Die Geschäftsprüfungskommission

Michael Matt (Präsident)
Christian Braun
Beat Krieger
Maryvonne Müller
Roger Staub



INVESTITION GESAMTERNEUERUNG GEBÄUDEAUTOMATION

Ausgangslage

Die politische Gemeinde und die Schulgemeinde betreiben für ihre Liegenschaften derzeit technisch unabhängige Systeme der Gebäudeautomation. Diese dienen der Überwachung und Steuerung der gebäudetechnischen Anlagen, insbesondere von Heizung, Lüftung, Klima, Beleuchtung oder Türschliessung.

Das Gebäudeautomations-System der Schulgemeinde wurde über mehrere Jahre hinweg schrittweise erweitert. Dabei kamen Anlage- und Steuerungskomponenten unterschiedlicher Hersteller und Technologiegenerationen zum Einsatz. Ein Teil dieser Komponenten stammt aus veralteten Produktlinien, welche heute nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr unterstützt werden. Dies führt zunehmend zu Kompatibilitätsproblemen, einer erschwerten Wartung sowie zu einem steigenden Betriebs- und Supportaufwand. Aus technischer und wirtschaftlicher Sicht besteht ein umfassender Erneuerungsbedarf, der das gesamte Gebäudeautomations-System der Schulgemeinde betrifft.

Auch bei der politischen Gemeinde sind vergleichbare Entwicklungen festzustellen. Zwar ist das bestehende System aktuell noch funktionsfähig, es zeichnen sich jedoch ähnliche Risiken in Bezug auf langfristige Betriebssicherheit, Erweiterbarkeit und Herstellerunterstützung ab. Entsprechend ist auch hier ein Erneuerungsbedarf gegeben.

Vor dem Hintergrund der inhaltlichen Überschneidungen der beiden Systeme sowie der zu erwartenden Synergieeffekte im Betrieb, in der Wartung und in der Systembewirtschaftung ist vorgesehen, die bislang getrennten Gebäudeautomations-Systeme in ein gemeinsames Gebäudeleitsystem zu überführen. Dieses Leitsystem soll als zentrale Managementebene für die Überwachung und Bedienung der gebäudetechnischen Anlagen beider Organisationseinheiten dienen. Der Betrieb des Leitsystems soll auf der Serverinfrastruktur der Schulgemeinde erfolgen.

Trotz der gemeinsamen technischen Plattform ist vorgesehen, dass die politische Gemeinde und die Schulgemeinde ihre Anlagen weiterhin organisatorisch und betrieblich unabhängig voneinander führen. Dies wird durch ein verbindlich definiertes Rollen- und Berechtigungskonzept sichergestellt, welches den Zugriff auf Anlagen, Funktionen und Daten entsprechend den jeweiligen Zuständigkeiten regelt.

Ein zentraler Vorteil der vorgesehenen Gesamterneuerung der Gebäudeautomation besteht darin, dass sämtliche Systembestandteile, vom Leitsystem bis zu den untergeordneten Automationsstationen, derselben Technologiegeneration angehören. Mit der Erneuerung des Leitsystems ist ein Technologiesprung verbunden, wodurch die bestehenden, älteren Steuerungen nicht mehr mit dem neuen Leitsystem kompatibel sind.

Eine etappierte Ablösung der Steuerungen über mehrere Jahre ist daher technisch und wirtschaftlich nicht zielführend. Da die bestehende und die neue Steuerungsgeneration nicht kompatibel sind, wären umfangreiche Übergangs- und Provisoriumslösungen erforderlich. Diese würden zu zusätzlichen Kosten, erhöhter Systemkomplexität und einer erheblichen Mehrbelastung des Betriebspersonals führen.

Das Erneuerungskonzept der Gebäudeautomation der Schulgemeinde ist als autonomes System ausgelegt. Aus funktionaler Sicht ist eine Koppelung mit den Systemen der Gebäudeautomation der politischen Gemeinde nicht zwingend notwendig, jedoch sinnvoll.

Zielsetzungen

Ziel der Investition ist die vollständige Erneuerung der Gebäudeautomation der Schulgemeinde. Dabei sollen auch Systemebenen geschaffen werden, die eine Zusammenführung der Systeme der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde in ein gemeinsames, zukunftsfähiges Gebäudeleitsystem ermöglichen.

Mit der Investition sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Sicherstellung eines langfristig stabilen und zuverlässigen Betriebs der gebäudetechnischen Anlagen
- Einführung einer einheitlichen technologischen Plattform mit vollständig kompatiblen Systemkomponenten
- Reduktion der Betriebs- und Wartungskosten durch Standardisierung und Vereinfachung der Systemarchitektur
- Verbesserung der Bedienbarkeit und Betriebssicherheit für das Betriebspersonal
- Erhalt der organisatorischen und betrieblichen Eigenständigkeit der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde durch ein klar definiertes Rollen- und Berechtigungskonzept
- Nutzung von Synergieeffekten in Betrieb, Wartung, Support und Weiterentwicklung
- Schaffung der Voraussetzungen für zukünftige Erweiterungen und Optimierungen, insbesondere im Bereich Energieeffizienz und Monitoring



Nutzen und Mehrwert

Die geplante Gesamterneuerung der Gebäudeautomation generiert einen nachhaltigen technischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Mehrwert:

- Erhöhung der Betriebssicherheit und Systemverfügbarkeit durch den Ersatz veralteter Systemkomponenten
- Langfristige Investitionssicherheit durch technologische Standardisierung und Herstellerunterstützung
- Nachhaltige Senkung der Betriebs- und Folgekosten durch Wegfall von Provisorien und Parallelbetrieben
- Effizienzsteigerung im täglichen Betrieb dank einheitlicher Bedienoberfläche und reduzierter Systemkomplexität
- Sicherstellung der Unabhängigkeit der beiden Organisationseinheiten trotz gemeinsamer technischer Plattform
- Verbesserte Grundlage für Energie- und Betriebsoptimierungen

Risiken bei Nichtumsetzung

Ein Verzicht auf die beantragte Investition ist mit erheblichen Risiken verbunden:

- Zunehmende Gefährdung der Betriebssicherheit durch veraltete und nicht mehr unterstützte Systeme
- Steigende Betriebs- und Unterhaltskosten infolge erhöhter Wartungs- und Supportaufwände
- Zwang zu kostenintensiven Übergangs- und Provisoriumslösungen, da alte und neue Systemgenerationen nicht miteinander kommunizieren können
- Erhöhte Komplexität und Fehleranfälligkeit im Betrieb bei parallelem Einsatz unterschiedlicher Technologien
- Verlust von Synergiepotenzialen und Fortführung von Doppelstrukturen
- Erhöhtes wirtschaftliches Risiko durch ungeplante Investitionen unter Zeitdruck

Die Nichtumsetzung führt somit zu einer schrittweisen Verschlechterung der technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und reduziert die langfristige Handlungs- und Planungssicherheit.

Kosten und Finanzierung

Der Kostenvoranschlag für die Gesamterneuerung und Zusammenführung der Systeme der politischen Gemeinde und der Schulgemeinde basiert auf Richtofferten sowie Erfahrungszahlen.

Die politische Gemeinde und die Schulgemeinde budgetieren die anteilmässigen Kosten separat.

Anteil Schulgemeinde:

Bezeichnung	Betrag
WUEST Heizung Schulhaus Alea	7'500.–
WUEST und Ölheizung Schulhaus Gallus	11'500.–
WUEST Heizung Kindergarten Augarten	4'200.–
WUEST Heizung Schulhaus und Turnhalle Otmar	5'300.–
Heizzentrale Sporthalle Seeblick (Wärmeverbund)	30'200.–
Lüftungszentrale Sporthalle Seeblick	12'200.–
Leitsystem (Software)	12'500.–
Integration Türschliessanlagen Gebäudeaussenhüllen	15'500.–
Netzwerk, Server, VPN-Zugriff	11'900.–
Technische Gesamtkoordination, Bauherrenberatung, Qualitätssicherung, Dokumentation	17'900.–
Investitionskredit	128'700.–

WUEST = Wärmeübergabestation

VPN = Virtual Private Network, eine Technologie, die eine sichere, verschlüsselte Verbindung über das öffentliche Internet herstellt

Preisstand November 2025, Kostengenauigkeit +/- 10%, inkl. MWST von 8.1%

Der Investitionsbedarf für die Gesamterneuerung der Gebäudeautomation beläuft sich auf CHF 128'700.– und wird ab dem Jahr 2027 während 10 Jahren abgeschrieben.

Zusammenfassung

Die bestehenden Systeme der Gebäudeautomation der Schulgemeinde haben das Ende ihres wirtschaftlichen und technologischen Lebenszyklus erreicht. Die Erneuerung stellt aus technischer, wirtschaftlicher und betrieblicher Sicht die zweckmässigste und langfristig kosteneffizienteste Lösung dar. Mit der Investition wird die Betriebssicherheit erhöht, die Systemlandschaft vereinfacht, Synergien genutzt und die Voraussetzungen für einen nachhaltigen, effizienten und zukunftssicheren Betrieb der gebäudetechnischen Anlagen geschaffen.

